



Diese Gesamtansicht der Riesenanlagen der Viehhöfe und Schlachthäuser von Süd-Omaha giebt

Die Wasserwerke.
Unter all den neuzeitlichen Verbesserungen, welche die Süd-Omaha Viehhöfe-Gesellschaft mit einem Kostenaufwande von mehr als einer Million Dollar vorgenommen hat, verdient keine größere Anerkennung als das großartige Wasserwerk. Nicht allein der Zweckdienlichkeit wegen, vom kaufmännischen Standpunkte aus, sondern ebenso sehr und noch mehr verdient diese großartige Einrichtung von der humanitä-

ren Seite aus die höchste Anerkennung. Ist es doch Thatsache, daß das stumme und Menschlich so unentbehrliche Vieh nichts weniger als menschlich behandelt worden ist. Die Schuld lag wohl zumeist nicht an den Menschen, sondern an den mangelhaften Einrichtungen. Dazu gehört in erster Linie das Tränken des Viehs nach dem langen Transport in den qualvoll engen Viehwagen. Der Bau dieser Wasserwerke, welcher die Summe von

\$300,000 gekostet hat, war eine dringende Nothwendigkeit, denn die Wasserwerke von Omaha vermochten dem stetig steigenden Wasserbedarfe nicht mehr zu entsprechen. Nach langen, gründlichen Proben erwiesen sich 18 Brunnen von einer Tiefe von 100 Fuß als zufriedenstellend. Aber nur sechs von diesen in einer Tiefe von 100 Fuß und mit 10-zölligen Röhren gefüttert, waren nötig, um einen hinreichenden Wasserzufluß zu sichern. Diese sechs

Brunnen sind jetzt mit Gregg 8-zölligen elektrischen Propellerpumpen ausgestattet und von ihnen führen Gravitätsröhren nach dem Sammelbassin. Jeder der Brunnen arbeitet unabhängig von den anderen, jedoch, wenn einer in Unordnung geräth, dadurch die anderen in keiner Weise beeinträchtigt werden. Die Totalleistung der sechs Brunnen beträgt ungefähr 3,500,000 Gallonen. In Verbindung mit dem Sammel-

bassin steht die Hauptpumpstation, aus verstärktem Konkret gebaut und ausgestattet mit Mills-Chalmers Centrifugalpumpen. Die Leistungsfähigkeit beträgt 3,333,333 Gallonen pro Tag, einer Aldrich vertikalen Triplex Pumpe mit Leistungsfähigkeit von 2,000,000 Gallonen pro Tag und einer Rumlen vertikalen Triplex Pumpe mit ebenfalls 2,000,000 Gallonen pro Tag. Alle diese Pumpen werden mittels Elektrizität betrieben. Diese Pumpen treiben das Wasser von dem anstehen-

den Sammelbassin durch ein 24-zölliges Rohr, das zwei Meilen lang ist, nach einem ungeheuren Reservoir, erbaut aus Konkret auf einer Anhöhe grad westlich von der Haupt-Einderabtheilung, wodurch ein hoher Gefällebruch in allen Theilen der Viehhöfe geschaffen wird. Dies Reservoir besteht aus zwei Theilen und hat einen Totalgehalt von 4,300,000 Gallonen.

Die Anlage liefert täglich ungefähr 4,000,000 Gallonen Wasser, wodurch alle Ansprüche in Zukunft gedeckt sind.
Das Wasser ist genau auf seine chemischen Bestandtheile untersucht worden und ist für die Viehhöfe und Schlachthäuser vorzüglich geeignet.
Die Abfall-Verbrennungsanlage.
Die Frage, was mit den ungeheuren Massen von Viehmist und anderen thierischen Abfällen zu thun sei, bestand schon seit langer Zeit.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite.)

GREAT WESTERN COMMISSION CO.

South
Omaha,
Nebraska



J. M. "JOHNNY" COOK
Präsident und Haupt Rinder-Verkäufer

Denver,
Colorado

Fähigkeit unübertrefflich,
Geschäftskraft übersteigt
Anforderungen und Recht-
schaffenheit ausser Frage.

Schreibt Ihnen wegen Aus-
kunft, wenn Ihr deren be-
dürft und sendet Euer Vieh
an sie für beste Resultate.

Drei Rinder-Verkäufer, zwei Schweine-Verkäufer und ein voll ausge-
stattetes Schafdepartment.

Das Kaufen von Stockers und Feeders ist eine Spezialität, mit einem
Mann als Leiter, der seit Jahren nichts Anderes gethan hat und mehr
Feeders auf Bestellung in den Höfen während der vergangenen fünfzehn
Jahre verkauft hat als irgend ein Mann im Geschäft.

Great Western Commission Company

Süd-Omaha, Nebraska, Denver, Colorado

Die Great Western Commission
Company hat den ungewöhnlichen
Geschäftserfolg einem scharf durch-
geführten System zu verdanken.
Nicht zum wenigsten hat diese Firma
ihren erfahrenen und tüchtigen Lei-

ter, Herrn J. M. Cook, ihren großen
Erfolg zu danken. Er ist ein Mann,
der alle Zweige des Viehhandels
durch und durch kennt. Er begann
seine Laufbahn vor zwanzig Jah-
ren und strebte stets danach, es zu
einer führenden Stellung zu bring-
en. Das ist ihm gelungen, denn
die Great Western Commission Com-
pany, an deren Spitze er steht, ist
eine der besten Firmen im Vieh-
geschäft. Sie thut Geschäfte in Süd-
Omaha und in Denver. Die Mit-
arbeiter des Herrn Cook sind sämt-
lich erprobte Männer, die eine lang-
jährige Erfahrung hinter sich haben.
Herr Cook leitet persönlich das Rin-
derdepartment. Er selbst verkauft
die Stiere, während „Billy“ Chau-
go, ein heller Frey und geborener
Händler, den Kuhhandel unter sich
hat. Der Verkauf der Bullen, Käl-
ber und Vieh niederen Grades liegt

einem jungen Deutschen, John Bo-
tel, ob. Diese drei Männer sind
durch einen großen Stab thätig-
ger junger Gehilfen unterstützt.
Das Schweinedepartment ist J.
D. Alworth, als Sekretär, und
Clarence L. Peterson, als Schafmei-
ster, unterstellt. Die Thatsache,
daß dieses Department mehr
Schweine handelt als irgendeine an-
dere Firma in Süd-Omaha, ist der
trefflichste Beweis der Tüchtigkeit
dieser Männer.



J. D. Alworth,
Schweineverkäufer.



Clarence L. Peterson,
Schweineverkäufer.

Ebenso vorzüglich ist das Schaf-
department unter Leitung von
Herrn Nat. C. Houston, einem Ken-
ner seines Faches, organisiert.
Der ausgezeichneten Organisation
und der Tüchtigkeit der leitenden
Leute hat die Firma ihren großen
Erfolg zu verdanken.